

Pädagogisches Begleitmaterial

CHRISTO - WALKING ON WATER

Ein Dokumentarfilm von Andrey M. Paounov

Kinostart: 11. April 2019

Link zur Filmwebsite inkl. Trailer:
<http://www.christo-walkingonwater.de>

Fachbereiche, für die der Film relevant ist:
Kunst, Geographie, Deutsch, Englisch, Ethik,
Medienpädagogik, Wirtschaft, Musik

Themen, die im Film angesprochen werden:

Inhaltlich: Kunst in Verbindung mit Aspekten wie
Kommerz, Popularität, Lebensinhalt, Natur,
Nachhaltigkeit

Formal: Der Regisseur als Künstler bzw. Arrangeur;
Gestaltungskraft von Filmmusik und Ton; „Cinema
Verité“, „Direct Cinema“, „Fly-on-the-wall“-Kamera

Formal-inhaltliche Schnittstellen: „Popstar“ Christo;
Authentizität im Dokumentarfilm

Bezüge zum Lehrplan (beispielhaft):

Baden-Württemberg:

Rezeption, Reflektion, Produktion, Präsentation

Berlin:

Filmanalyse

Auseinandersetzung mit Medien

Was ist Kunst?

Wie erschließen sich Bildwelten?

Wie wirken Kunstwerke?

Welche Funktion haben Kunst & Gestaltung in unserer Gesellschaft?

Hamburg:

Freie Kunst, visuelle Kommunikation, gebaute Umwelt

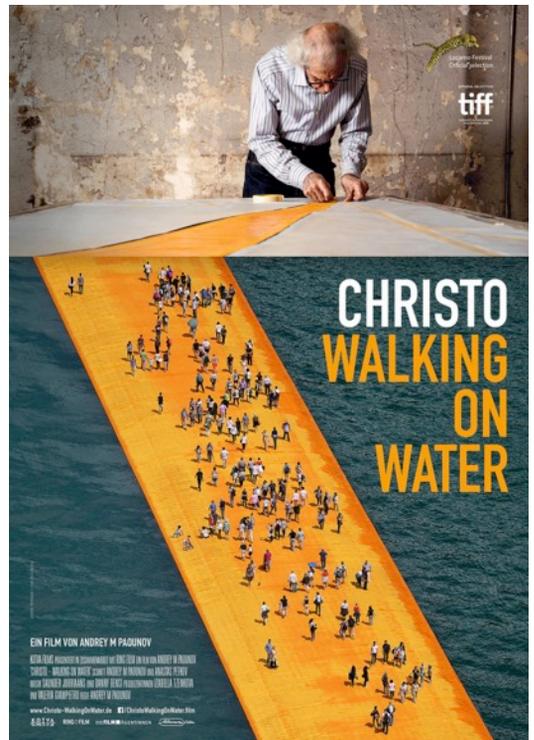
Aktuelle Kunstproduktionen

Visuelle Phänomene als Bedeutungsträger entschlüsseln

Nordrhein-Westfalen:

Wahrnehmungs- und Ausdrucksvermögen der SuS erweitern

Ästhetisches Denken und Handeln ausbilden



Rheinland-Pfalz:

Architektur, Städtebau

Fotografie, Medienerziehung

Sachsen:

Herausforderung Material und Technik

Bild – Bewegung – Prozess

Weltbilder – Bildwelten

Didaktische Hinweise zur Benutzung des Materials:

Das Unterrichtsmaterial beinhaltet unterschiedliche Arbeitsaufträge zur Auswahl. Die Aufgaben sind in drei Kapitel gegliedert und können einzeln bearbeitet oder auch individuell kombiniert und angewandt werden:

1. „Pre-Viewing“

Arbeitsaufträge und Fragen zur Vorbereitung des Kinobesuchs

2. „While-Viewing“

Beobachtungsaufträge zu denen sich die SuS während oder unmittelbar nach Schauen des Films Notizen machen sollen

3. „Post-Viewing“

Aufgaben und Fragen zur Nachbereitung des Kinobesuchs

Die Materialien sind fächerübergreifend sowie handlungs- und situationsorientiert konzipiert. Sie eignen sich für die Klassenstufen ab Klasse 9.

Alle Aufgaben tragen dazu bei, dass sich die SuS in Einzel - oder Gruppenarbeit mit dem Werk von Christo auseinandersetzen, sich mit Eigenheiten des Dokumentarischen beschäftigen sowie Gestaltungsmittel im Film kennenlernen können.

Bei der Lösung der Aufgaben gibt es kein richtig oder falsch. Im Vordergrund stehen vor allem die eingehendere Auseinandersetzung mit Inhalten und Form des Dokumentarfilms.

Anmeldemodalitäten zu Schulkinovorführungen für Lehrkräfte:

Wenn Sie Interesse an einer Schulvorführung haben, wenden Sie sich bitte direkt an ein Kino in Ihrer Nähe.

INHALT

Vor dem malerischen Bergpanorama der italienischen Alpen realisierte der legendäre Installationskünstler Christo 2016 auf dem Lago d'Isèo seine „Floating Piers“. Mit leuchtend gelben Stoffbahnen bespannte Stege aus schwankenden Pontons verbanden die beiden Inseln Monte Isola und San Paolo mit dem Ufer und zeichneten ein abstraktes Kunstwerk in die Landschaft. Das Werk existierte nur für 16 Tage, ermöglichte es aber über 1,2 Millionen Besuchern auf dem Wasser zu laufen.

Der bulgarische Regisseur Andrey Paounov blickt in CHRISTO – WALKING ON WATER hinter die Kulissen und verfolgt den turbulenten Entstehungsprozess dieses gigantischen Kunstwerkes – den Wahnsinn der Kunstwelt, die heiklen Verwicklungen zwischen Kunst und Politik, die riesigen technischen Herausforderungen und logistischen Alpträume, und den Kampf gegen die Kraft der Natur. Zugleich entsteht ein humorvolles Porträt eines unberechenbaren Ausnahmekünstlers, der es immer wieder schafft, Behörden, Sammler, Denkmalpfleger und Naturschützer für seine Ideen zu gewinnen und seine Träume wahr werden zu lassen.

CREDITS

Regie	ANDREY M. PAOUNOV
Kamera	MARTINA COCCO, PIETRO DAVIDDI, SIMONE D'ARCANGELO, ANTONIO FERRERA, SNEJINA LATEV, ANASTAS PETKOV, FRANCO PIROLI, NEVENA RASHKOVA, WEDIGO VON SCHULTZENDORFF, DEBORA VRIZZI
Tonmischer	TYLER EVANS, MIKE KARAS, ROBERTO MARELLI, FABIO RUSSO
Schnitt	ANDREY M. PAOUNOV, ANASTAS PETKOV
Musik	DANNY BENSI, SAUNDER JURRIAANS
Produzenten	IZABELLA TZENKOVA (Kotva Films), VALERIA GIAMPIETRO (Ring Film)
Verleih	Alamode Film
Originalversion	Englisch, Italienisch - mit deutschen Untertiteln
Originaltitel	WALKING ON WATER
Gattung	Dokumentarfilm, Farbe
Filmlänge	100 Minuten
FSK	Keine Beschränkung; Altersempfehlung: ab 14 Jahre

Italien, USA 2018

STAB (Auswahl)

ANDREY PAOUNOV – Regie & Schnitt

- bulgarischer **Drehbuchautor** und **Regisseur**
- geboren 1974
- wurde für seine **Dokumentarfilme** bisher mit mehr als **40 Preisen** ausgezeichnet
- gezeigt wurden seine Filme auf mehr als 150 Festivals u.a.: „Georgi and the butterflies“ (Gewinner Silver Wolf, IDFA 2004) „The mosquito problem and other stories“ (Semaine de la Critique - Cannes 2007) „The boy who was king“ (Toronto International Film Festival)
- 2019 befindet er sich in der Vorproduktion seines ersten Spielfilms JANUARY



DANNY BENSI & SAUNDER JURRIAANS – Komponisten

- **preisgekrönte** Filmkomponisten, Zusammenarbeit seit über 20 Jahren
- komponierten in den letzten acht Jahren Musik **für mehr als 100 Filme und Fernsehsendungen**
- 2018 Musik für DER VERLORENE SOHN („Boy Erased“) - aktuell im Kino

PROTAGONISTEN (Auswahl)

CHRISTO - Verhüllungskünstler

- geboren **1935** als Christo Vladimirov Javacheff in Bulgarien
- gemeinsam mit Ehefrau **Jeanne-Claude** (gest. 2006) haben sie einige der **visuell beeindruckendsten Kunstwerke des 20. und 21. Jahrhunderts** erschaffen
- zu ihren **Großwerken** zählen u.a.:

„Wrapped Coast, Little Bay, Australia, 1968-69“

„Running Fence, Sonoma & Marin Counties, California, 1972-76“

„Surrounded Islands, Biscayne Bay, Florida, 1980-83“

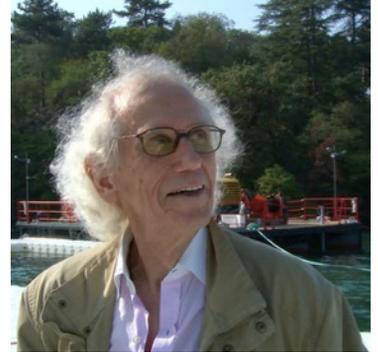
„The Pont Neuf Wrapped, Paris, 1975-85“

„The Umbrellas, Japan-USA, 1984-91“

„Wrapped Reichstag, Berlin, 1971-95“

„The Floating Piers, Lake Iseo, Italy, 2014-16“

- ihre Arbeiten befinden sich **weltweit in Museen und Galerien**; u.a. Guggenheim Museum, Metropolitan Museum (NY), Tate Gallery (London), Centre Pompidou (Paris)
- begann mit 6 Jahren sich für Kunst zu interessieren
- als Jugendlicher begeisterte er sich in der Fabrik des Vaters (Chemielaborant) für Stoffe
- fertigte als Jugendlicher erstmals Zeichnungen von Stoffballen an
- 1953 - 1956 **Studium** an der Akademie der Künste in Sofia
- Übersiedlung in den Westen (gelangte über Prag mit dem Zug nach Wien)
- 1958 Umzug nach Paris - begann mit Verhüllungsarbeiten, lernte Jeanne-Claude kennen
- 1960 schloss er sich den Neuen Realisten rund um Pierre Restany und Yves Klein an
- 1960 Geburt des Sohnes Cyril
- 1961 **erste Ausstellungen**
- 1964 Umzug nach New York
- diverse Rückschläge, u. a. mit dem gescheiterten Projekt „5600 cubicmeter package“ (documenta IV, Kassel)
- **Durchbruch mit „Wrapped Coast, Little Bay, Australia, 1968-69“**
- **„The Floating Piers“** ist das erste Großprojekt, das er ohne Jeanne-Claude abschließt
- Projekte in Planung: „Over the River“ in Colorado und „The Mastaba“ in Abu Dhabi



VLADIMIR YAVACHEV - Neffe von Christo

- seit 1991 für Christo und Jeanne-Claude tätig
- half bei der Koordination und Errichtung von u.a. „Wrapped Reichstag, Berlin, 1971-95“
- seit dem Tod von Jeanne-Claude hat er ihre Rolle als **Projektleiter** für die jüngsten Projekte Christos („The Floating Piers, Lake Iseo, Italy, 2014-16“ und „The London Mastaba, Serpentine Lake, Hyde Park, 2016-18“) sowie für die avisierten Werke übernommen



1) ZUR VORBEREITUNG DES KINOBESUCHS („Pre-Viewing“)

◆ AUFGABEN, DIE DEN INHALT BETREFFEN:

1.1) Recherchiert bereits realisierte Großprojekte des Künstlerduos Christo & Jeanne-Claude. Teilt euch in Gruppen ein und bearbeitet einzelne Kunstwerke zu den Aspekten: Dauer der Vorbereitung, Dauer des Kunstwerks, Kosten und Besucherzahlen. Präsentiert die Ergebnisse euren Mitschülern.

1.2) In Zeiten von „virtual reality“ und „artificial intelligence“ sagt Christo: *„Ich liebe echte Dinge! Nicht virtuelle Realitäten. Ich kann nicht Auto fahren. Ich telefoniere nicht gerne. Ich weiß gerade so, wie man einen Computer anstellt. Ich bevorzuge eine echte Meile, zwei echte Meilen. Echten Wind, echte Trockenheit, echte Feuchtigkeit, echte Angst und echte Freude.“* Verschafft euch einen ersten Eindruck vom Kunstwerk „The Floating Piers“, z.B. mit Hilfe der Film-Website. Überlegt und notiert in Bezug auf das Zitat, welches die positiven Erfahrungen eines Besuchers des Kunstwerks sein könnten. Diskutiert in der Klasse, welche Erfahrungen z.B. einem Sammler fehlen, der ein Bild von „The Floating Piers“ kauft, das Werk aber selbst nicht erlebt hat.

1.3) Recherchiert andere Künstlerduos und charakterisiert in Kurzform deren Werk. Stellt Euch die Ergebnisse in der Klassengemeinschaft vor.

◆ AUFGABEN, DIE DIE FORM BETREFFEN:

1.4) Der Regisseur bezieht sich in einem Statement auf seine filmischen Vorbilder des „Cinema Verité“ / „Direct Cinema“. Beschäftigt euch vor dem Kinobesuch mit den Eigenheiten dieser dokumentarischen Erzählweise, sowie auch mit dem Begriff der „Fly-on-the-wall“-Kamera. Hierfür könnt ihr die Linkliste am Ende des pädagogischen Begleitmaterials zu Hilfe nehmen. Fasst in der Klassengemeinschaft die wesentlichen Merkmale dieser Stilrichtungen zusammen. Nutzt hierfür die Tabelle am Ende des Materials.

- Lösungen s. Tabelle am Ende des Materials
- Anschluss-Aufgabe vorhanden, falls gewünscht: siehe 2.6 und 3.7

1.5) Schaut euch den Trailer unter www.christo-walkingonwater.de an. Schreibt auf: Welche Erwartungen und Vorstellungen weckt der Trailer?

- Anschluss-Aufgabe vorhanden, falls gewünscht: siehe 3.4



2) WÄHREND DES KINOBESUCHS („While-Viewing“) bzw. ggf. direkt im Anschluss

◆ AUFGABEN, DIE DEN INHALT BETREFFEN:

2.1) Das Kunstwerk „The Floating Piers“ gilt als eines der ambitioniertesten und am schwierigsten zu realisierenden Kunstwerke Christos. Notiert mögliche Gründe hierfür.

2.2) Charakterisiert mit kurzen Stichpunkten die Personen Christo und seinen Neffen Vladimir. Was zeichnet diese Personen aus? Warum funktioniert eurer Meinung nach die Zusammenarbeit der beiden?

◆ AUFGABEN, DIE DIE FORM BETREFFEN:

2.3) Macht euch während der Sichtung des Films in einer Tabelle stichpunktartige Notizen zur Filmmusik: An welchen Stellen im Film taucht Musik auf, was geschieht gerade im Film? Beschreibt die jeweils eingeblendete Musik mit einem Adjektiv, sowie auch die Stimmung, die die Musik an jener Stelle hervorruft.

2.4) Statement des Regisseurs:

„Im Jahr 2016 erhielt ich das Angebot, einen Film über Christo und seinen künstlerischen Prozess zu machen. Die Grundlage bildeten mehr als 700 Stunden Filmaufnahmen, die von zehn verschiedenen Crews im Verlauf eines Jahres gemacht worden waren, während der Vorbereitung und Produktion von Christos jüngstem Werk, „The Floating Piers“. (...) Ich habe 18 Monate lang an CHRISTO - WALKING ON WATER gearbeitet. (...) Diese unbearbeiteten Aufnahmen, die mir zur Verfügung standen und die ohne mein Zutun in der Vergangenheit entstanden waren, waren das Material, aus dem ich mein Porträt von Christo und seiner Arbeit formte (...). Im Verlauf dieses Prozesses sichtete ich auch bereits existierende Aufnahmen, darunter YouTube-Videos und iPhone-Filme, die von Touristen und zufällig Herumstehenden gemacht wurden. Ich drehte zudem zusätzliches Material. All das fand seinen Platz im fertigen Produkt.

Christo ist eine der meistdokumentierten Persönlichkeiten unserer Zeit. Es ging also weniger um das Festhalten als vielmehr um das Formen. Für mich war das eine – befreiende – Abkehr vom Prozess meiner vorherigen Filme, wo ich vom Konzept über den Dreh bis zur Fertigstellung immer volle Kontrolle gehabt hatte. Aber darin spiegelt sich auch etwas Essenzielles über unsere Zeit wieder: Information in ihrer Rohform existiert in Hülle und Fülle, die Herausforderung besteht darin, sie in eine Form zu bringen, die authentisch ist.“

Beobachtet die Filmaufnahmen unter dem Aspekt der Vielteiligkeit des Drehs durch mehrere Kameraleute. Wirkt der Film dennoch „aus einem Guss“? Was könnten die Gründe hierfür sein? Diskutiert in der Gruppe im Anschluss an die Vorführung.

2.5) Zur Tongestaltung des Films:

Der Film kommt ganz ohne Kommentar aus.

a) Beobachtet, ob euch eine Kommentarstimme fehlt oder ob man auch ohne Kommentar genug Informationen bekommt.

b) An manchen Stellen sind Texte eingeblendet. Um was für Informationen handelt es sich dabei? Welchem Zweck dienen sie?

c) In den ersten vier Minuten des Filmes wird nicht gesprochen, man hört nur atmosphärische Klänge von Christos Schaffen. Tauscht euch aus, wie euch dies gefällt.

2.6) mögliche Anschluss-Aufgabe zu 1.4:

Der Regisseur bezieht sich in einem Statement auf seine filmischen Vorbilder des „Cinema Verité“ / „Direct Cinema“. Vor dem Kinobesuch habt ihr Merkmale dieser dokumentarischen Erzählweise recherchiert, sowie euch mit dem Begriff der „Fly-on-the-wall“-Kamera auseinandergesetzt.

Notiert während des Filmbesuchs die euch inzwischen bekannten Merkmale dieser Stilrichtungen und besprecht sie nach dem Kinobesuch.

➤ weitere Anschluss-Aufgabe vorhanden, falls gewünscht: siehe 3.7

2.7) Beobachtet und notiert stichpunktartig während des Films: Was erfahrt ihr über Christo und seine Arbeit mit Hilfe des Mediums Film besonders gut? Überlegt nach der Sichtung, mit welchem Medium sich „The Floating Piers“ auch noch gut darstellen ließe. Was wäre mit diesem anderen Medium gewonnen, was verloren?

3) ZUR NACHBEREITUNG DES KINOBESUCHS („Post-Viewing“)

◆ **AUFGABEN, DIE DEN INHALT BETREFFEN:**

3.1) Christo: „*Unsere Werke sind alle komplett nutzlos. Wir schaffen sie nur, weil wir sie gerne anschauen möchten*“. Diskutiert in Gruppen und tragt später zusammen: Meint Christo das ernst oder will er provozieren? Was bedeutet diese Aussage in Bezug auf seine Werke? Wie erklärt ihr euch Christos großen Erfolg? Kann etwas Nutzloses derart erfolgreich sein?

3.2) Wähl eine Landschaft oder ein Gebäude aus. Überlege dir hierzu ein Verhüllungs-Kunstwerk und führe dies zwei- oder dreidimensional aus. Präsentiert eure Werke vor der Klasse, vielleicht sogar mit Überlegungen zum Finanzierungskonzept (ggf. auch durch Einbindung von Institutionen).

3.3) Diskutiert in einer Fishbowl-Diskussion (Anleitung s. Linkliste), ob solche Großprojekte mit ihrem Ressourcenverbrauch und dem Eingriff in die Natur in Zeiten des Klimawandels, der Forderungen nach Umweltschutz und Nachhaltigkeit heute noch zeitgemäß sind. Muss auch ein künstlerisches Werk nachhaltig und umweltfreundlich sein oder ist die Kunst über solch einen „Vorwurf“ erhaben? Bezieht evtl. auch die FAQ auf der Website der Künstler mit ein sowie einzelne Artikel aus der Presse (s. Linkliste). Was sollte ein Kunstwerk in der Natur heute aufweisen? Sammelt Stichpunkte.

◆ **AUFGABEN, DIE DIE FORM BETREFFEN:**

3.4) mögliche Anschluss-Aufgabe zu 1.5:

Ihr habt euch vor der Filmvorführung den Trailer angeschaut und eure Erwartungen an den Film notiert. Diskutiert nun nach der Sichtung, inwiefern Erwartung und Vorführung deckungsgleich waren. Habt ihr Aufnahmen aus dem Film im Trailer vermisst?

3.5) Vergleicht das internationale Plakat zum Film

(<http://www.autlookfilms.com/comvexx/film.php?view=wrapper&id=325>)

mit dem Filmplakat zum deutschen Kinostart

(<http://www.filmposter-archiv.de/filmplakat.php?id=30519>).

Welches Plakat findet ihr passender für den Film? Welches spricht euch mehr an und warum?

3.6) „Christo - Walking on water“ beginnt mit einer Aufnahme von Christo mit Atemschutzmaske vor einem Fenster in seinem Atelier; das Bild mutet wie ein schwarz-weißer Schattenriss an.

Der Film endet mit der Aufnahme von Christos Händen vor dem Hintergrund der Wüste in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Welche symbolische Aussagekraft haben die Bilder für euch? Wie interpretiert ihr diese Bilder?

3.7) mögliche Anschluss-Aufgabe zu 1.4 und 2.6:

Dokumentiert mit einer Kamera oder einem Handy eine kleine Begebenheit im Stil des „Direct Cinema“ / „Fly-on-the-wall“-Kamera. Dies kann z.B. die Ausleihe eines Buches in der Schulbibliothek sein oder wie jemand bei euch zu Hause ein Essen zubereitet. Denkt daran, die zu filmenden Personen vorher um ihr Einverständnis zu bitten. Überlegt nach dem Filmen und Sichten, wie man Ereignisse noch anders dokumentieren kann.

◆ **AUFGABEN, DIE FORM & INHALT BETREFFEN:**

3.8) Schreibe eine Filmkritik.

- Fass den Inhalt kurz zusammen.
- Was gefällt dir an dem Film, was ist besonders?
- Deine Kritik an dem Film.
- Würdest du den Film weiterempfehlen? Nenne entsprechende Gründe.

Vielleicht kannst du die Kritik veröffentlichen, wie z.B. in der Schülerzeitung, auf der Schul-Website o.ä.

THE FLOATING PIERS: EINE ZEITTADEL

1969 - Christo und Jeanne-Claude schlagen das Projekt für den Rio de la Plata in Argentinien vor. Das Projekt geht nicht übers Konzeptionsstadium hinaus.

1996 - In Tokio schlagen die Künstler „The Daiba Project“ vor: Zwei schwimmende Promenaden würden zwei Inseln in Tokio verbinden.

04/2014 - Christo und sein Team sehen sich Seen in Norditalien an: Lago Maggiore, Comer See und Lago d'Iseo. Christo passt seine 45 Jahre alte Idee schwimmender Stege an diese Kulisse an.

08/2014 - Christo und sein Team treffen zum ersten Mal die italienischen Behörden.

08-09/2014 - Tests unter Realbedingungen in Schleswig-Holstein, um strukturelle Anforderungen an die Installation besser zu verstehen

02/2015 - weiterer Test im Schwarzen Meer

04/2015 - die italienischen Behörden geben dem Projekt grünes Licht

Frühjahr 2015 - Herstellungsbeginn der Einzelteile des Projekts

01/2016 - Taucher beginnen mit der Installation von 240 Ankern und 50 Gegengewichten, die „The Floating Piers“ auf dem Lago d'Iseo stabilisieren

04/2016 - erste Abschnitte des Piers werden an ihre Plätze auf dem Lago d'Iseo gezogen

15.06.2016 - Anlieferung des dahliengelben Stoffs per Hubschrauber, Befestigung auf dem Pier

18.06.2016 - Eröffnung „The Floating Piers“. 55.000 Besucher kommen am ersten Tag. Am zweiten Tag muss die Installation vorübergehend geschlossen werden, bis mit den Behörden eine Lösung für den überwältigenden Andrang gefunden ist. Wiederholt muss das Event wegen heftiger Wetterverhältnisse vorübergehend geschlossen werden.

3.07.2016 - Abschlusstag. Es kamen über 1,2 Millionen Menschen.



© Wolfgang Volz

WISSENSWERTES

- „The Floating Piers“ war **16 Tage** lang geöffnet. Der **Eintritt** war, wie bei allen Events von Christo, **frei**.
- Gerechnet hatte man mit maximal 500.000 Besuchern. Mit den tatsächlich erschienenen **1,2 Millionen Gästen** war es das **bestbesuchte Kunstereignis** des Jahres **2016**.
- 11.000 Menschen konnten sich gleichzeitig auf den Piers im Wasser aufhalten.
- Die Kosten für „The Floating Piers“ beliefen sich auf **15 Millionen Euro**. Christo finanzierte das Event selbst aus Verkäufen seiner Kunst.
- Die **Wasserwege** umfassten **3 Kilometer** Strecke; sie waren 16 Meter breit und 30 Zentimeter hoch. Dazu kamen **2,5 Kilometer Wegstrecke zu Land**.
- Die „Piers“ bestanden aus **220.000** miteinander verbundenen **Kunststoff-Kanistern**.
- **100.000 Quadratmeter Stoff** kamen zum Einsatz. Gefertigt wurden die 20 Tonnen Stoff bei der Firma Setex aus Greven im Münsterland, die seit Jahrzehnten sämtliche Stoffe für Christos Events liefert.

LINKLISTE

zum Künstlerduo:

- Website der Verhüllungskünstler Christo & Jeanne-Claude:
<https://christojeanneclaude.net>
- Dossier zu den Künstlern im Kunstmagazin „Monopol“ mit diversen Artikeln, Interviews und Bildern:
<https://www.monopol-magazin.de/christo-jeanne-claude>
- Interview mit Christo im SZ-Magazin:
<https://sz-magazin.sueddeutsche.de/kunst/ich-bin-von-kunst-besoffen-80864>

zur Filmkunst:

- Cinema Verité:
<https://www.movie-college.de/filmschule/dokumentarfilm/cinema-verite>
<https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/C>
- Cinema Verité & Direct Cinema:
<https://www.podcampus.de/nodes/RbDZZ>
- Direct Cinema:
<http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=124>
<https://www.movie-college.de/filmschule/dokumentarfilm/direct-cinema>
- Fly on the wall-Kamera:
<http://filmlexikon.uni-kiel.de/index.php?action=lexikon&tag=det&id=2975>

Regeln für die Fishbowl-Diskussion:

- http://materialien.fgje.de/download/demokratie_fishbowl.pdf
- <https://www.partizipation.at/fishbowl.html>
- https://www2.klett.de/sixcms/media.php/82/433020_280_281.pdf

ARBEITSBLATT - TABELLE ZUM AUSFÜLLEN zu Aufgabe 1.4

	<u>CINEMA VERITÉ</u>	<u>DIRECT CINEMA (LIVING CAMERA)</u>
BEGINN & BEWEGGRÜNDE		
VERTRETER		
URSPRUNG		
MERKMALE		
GEMEINSAMES		
UNTERSCHIEDE		

LÖSUNGSBLATT zu Aufgabe 1.4

	<u>CINEMA VERITÉ</u>	<u>DIRECT CINEMA (LIVING CAMERA)</u>
BEGINN & BEWEGGRÜNDE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1946 ▪ Regisseur verlor bei Expedition das Stativ seiner Kamera und war gezwungen, das Gerät als Handkamera zu benutzen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 1960
VERTRETER	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Jean Rouch (1917 – 2004) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Robert Drew (1924 - 2014) ▪ Richard Leacock (1921 - 2011) ▪ D.A. Pennebaker (geb. 1925) ▪ Albert Maysles (1926 - 2015)
URSPRUNG	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ethnologie ▪ Frankreich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Journalismus ▪ USA
MERKMALE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die „Wirklichkeit“ im Dokumentarfilm entsteht durch die Interaktion von Kamera und Protagonist und durch die Wechselwirkung von Bild, Musik und Montage 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ dramaturgischer Aufbau wie im klassischen Spielfilm (weist Krisenstruktur auf) ▪ im Schnitt Verwendung von Mitteln wie im Fiktionalen, z.B. Schuss - Gegenschuss ▪ Schnitt ist eines der wichtigsten Mittel, um Intention des Regisseurs sichtbar zu machen
GEMEINSAMES	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Entwicklung & Stilrichtung des Dokumentarfilms 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eine Entwicklung & Stilrichtung des Dokumentarfilms
UNTERSCHIEDE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Filmemacher greifen in das Geschehen ein oder rufen dieses sogar herbei, sind oft auch ein Teil davon ▪ oft sogar vor der Kamera 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Filmemacher verändern natürlichen Lauf der Dinge nicht; Vorgänge beobachten ohne in sie einzugreifen ▪ Kamera soll unsichtbar werden (sich wie „Fliege an der Wand“ verhalten & fühlen)

